

Niederschrift (Öffentlicher Teil)

Sitzung des Betriebsausschusses für das Eurogress

Sitzungstermin: Dienstag, 17.06.2025
Sitzungsbeginn: 17:02 Uhr
Sitzungsende: 18:13 Uhr
Raum, Ort: Konferenzraum 3, Eurogress Aachen

Anwesenheitsliste

Anwesend

Vorsitz

Name

Klaus-Dieter Jacoby

Bemerkung

Gremienmitglieder

Name

Renate Wallraff

Achim Ferrari

Dr. Margrethe Schmeer

Christoph Allemand

Relindis Becker

Boris Linden

Hermann Josef Pilgram

Clara Lemke

Daniel Casper

Matthias Fischer

Melanie Penalosa

Andrea Derichs

Bemerkung

Vertretung für: Hildegard Pitz

Vertretung für: Aida Beslagic-Lohe

Vertretung für: Noemie Verbracken

Schriftführung

Name

Kathrin Marchello

Bemerkung

Abwesend

Gremienmitglieder

Name

Hildegard Pitz

Aida Beslagic-Lohe

Janine Eichberg

Noemie Verbracken

Bemerkung

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Entschuldigt

Name

Bemerkung

Gäste:

Robert Stoddon

Tagesordnung

Öffentlicher Teil

TOP	Betreff	Vorlage
1	Eröffnung der Sitzung	
2	Finanzieller Zwischenbericht 1. Quartal 2025 (01.01. bis 31.03.2025) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen	E 88/0181/WP18
3	Satzungsänderung des Eigenbetriebs Eurogress Aachen	E 88/0185/WP18
4	Rückführung der Veranstaltungsflächen im Tivoli an die ASB GmbH	
5	Parken auf dem Bendplatz	E 88/0182/WP18
6	Historischer Jahrmarkt - Richtlinien für die Bewerbung sowie Gebührenordnung	E 88/0183/WP18
7	Sonstiges	

Protokoll

Öffentlicher Teil

Zu 1 Eröffnung der Sitzung

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung, begrüßt alle Anwesenden und stellt die Beschlussfähigkeit fest. Er stellt fest, dass den Ausschussmitgliedern die Einladung zur Sitzung fristgerecht zugegangen ist. Da es zum Tagesordnungspunkt 4 „Rückführung der Veranstaltungsflächen im Tivoli an die ASB GmbH“ keine abgestimmte Verwaltungsvorlage gibt, wird dieser Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zurückgezogen.

Herr Fischer stellt für die Fraktion Die Linke den Antrag, Tagesordnungspunkt 3 „Satzungsänderung des Eigenbetriebs Eurogress Aachen“ von der Tagesordnung zu nehmen, da für die Fraktion noch Beratungsbedarf besteht.

Frau Penalosa erklärt, dass es für die Grüne Fraktion noch Beratungsbedarf zu Tagesordnungspunkt 5 „Parken auf dem Bendplatz“ gibt. Sie stellt deshalb den Antrag, den Tagesordnungspunkt von der Tagesordnung zu nehmen. Sie möchte von der Verwaltung wissen, warum in der Beratungsfolge zu Tagesordnungspunkt 3 „Satzungsänderung des Eigenbetriebs Eurogress Aachen“ dieser von der Tagesordnung der Ratssitzung am 18.06.2025 genommen wurde, wenn doch die Zeit drängt.

Herr Hissel erklärt dazu, dass die Namensänderung zum 01.01.2026 in Kraft treten soll. Wenn diese Ergänzung nicht in die Satzung aufgenommen würde, würde nach einem heutigen Beschluss ab dem morgigen Tag der neue Name gelten und alle vorbereitenden Arbeiten müssten bereits abgeschlossen sein. Trotz der Verschiebung des Ratsbeschlusses vom 18.06.2025 auf den 09.07.2025 besteht nach wie vor zeitlicher Druck. Der in der letzten Betriebsausschusssitzung gefasste Beschluss ist eindeutig. Er betont nochmals, dass der Unternehmensname, also der Name, der im B2B-Geschäft relevant ist, geändert wurde und nicht der Name der Liegenschaften. Er hat nicht das Gefühl, dass durch eine erneute Beratung des Namens ein anderer Name gefunden werden wird.

Frau Derichs schließt sich, für die CDU-Fraktion, dem Antrag der Linken an. Sie drückt ihre Verwunderung über den bisherigen Prozessverlauf aus. Sie findet den Namen schwierig, vor allem, weil es in der Umgebung mehrere Firmen mit ähnlichen Namen gibt. Sie wundert sich darüber, dass, wenn man so viel Geld in die Hand nimmt, so ein Name herauskommt. Sie betont, wie schockiert sie darüber ist.

Herr Linden stellt klar, dass man sich jetzt nicht mehr in der inhaltlichen Diskussion befindet. Im Ausschuss ist lange genug beraten und ein Beschluss gefasst worden. Da dennoch Beratungsbedarf bei den anderen Fraktionen besteht, soll diesen Raum gegeben werden. Er weist darauf hin, dass die Taktung der Sitzungen im Betriebsausschuss eine andere sei als im Rat, der einmal im Monat zusammentritt. Er schlägt deshalb vor, den Tagesordnungspunkt in der Ratssitzung beraten zu lassen.

Herr Fischer lehnt diesen Vorschlag ab und besteht weiterhin auf dem Antrag, Tagesordnungspunkt 3 „Satzungsänderung des Eigenbetriebs Eurogress Aachen“, von der Tagesordnung zu nehmen.

Herr Ferrari unterstreicht die Ausführungen von Herrn Hissel und Herrn Linden. Inhaltlich gibt es nichts mehr zu diskutieren. Der neue Name ist in der letzten Sitzung mit Mehrheit beschlossen worden. Er sieht in einer Vertagung eher einen Nachteil.

Frau Derichs regt an, eine Splitting vorzunehmen, in der die Satzungsänderung zum 01.01.2026 beschlossen wird, aber nicht die Namensänderung.

Herr Jacoby schließt sich dem Vorschlag an.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress beschließt die Tagesordnungspunkte 3, 4 und 5 des öffentlichen Teils von der Tagesordnung zu nehmen.

Abstimmungsergebnis:

TOP 3 - Satzungsänderung des Eigenbetriebs Eurogress Aachen - Beratungsbedarf

Mehrheitlich, 2 Gegenstimmen.

TOP 4 - Rückführung der Veranstaltungsflächen im Tivoli an die ASB GmbH – keine Vorlage

Mehrheitlich, 1 Gegenstimme.

TOP 5 – Parken auf dem Bendplatz - Beratungsbedarf

Einstimmig.

Herr Jacoby stellt zusammenfassend fest, dass somit die folgenden Tagesordnungspunkte auf der Tagesordnung verbleiben:

- **TOP 2 - Finanzieller Zwischenbericht 1. Quartal 2025 (01.01. bis 31.03.2025) nach § 20 EigVO NRW nebst Erläuterungen**
- **TOP 6 – Historischer Jahrmarkt – Richtlinien für die Bewerbung sowie Gebührenordnung**
- **TOP 7 - Sonstiges**

**Zu 2 Finanzieller Zwischenbericht 1. Quartal 2025 (01.01. bis 31.03.2025) nach § 20 EigVO NRW
nebst Erläuterungen
zur Kenntnis genommen
E 88/0181/WP18**

Frau Hennefeld verweist auf die Erläuterungen zum finanziellen Zwischenbericht, die an die Betriebsausschussmitglieder im Vorfeld der Sitzung verschickt worden sind. Das erste Quartal 2025 schließt mit einem vorläufigen Verlust von 575.000 EUR. Die gesamten Erträge belaufen sich auf insgesamt 1.386.000 EUR. Die Gesamtaufwendungen betragen 1.961.000 EUR.

Frau Hennefeld erklärt, dass das Ergebnis des ersten Quartals 2025 als positiv zu bewerten ist. Gegenüber dem Plan ergibt sich bei den Erträgen (+ 70.000 EUR) eine Verbesserung. Beim Aufwand kommt es zu einer geringfügigen Verschlechterung (-31.000 EUR). Der Ergebnisfehlbetrag fällt daher um 39.000 EUR geringer aus als geplant. Im Vergleich zum ersten Quartal 2024 ergibt sich insgesamt eine Verbesserung um 1.000 EUR.

Frau Hennefeld stellt fest, dass sich die Erträge in den Locations gut entwickelt haben. Es sind insgesamt Umsatzerlöse in Höhe von 910.618 EUR erwirtschaftet worden, davon entfallen 766.385 EUR auf das Eurogress, 112.288 EUR auf den Tivoli sowie 11.193 EUR auf den Bendplatz. Somit ergibt sich gegenüber dem Ansatz insgesamt eine Umsatzverbesserung um 70.000 EUR.

Beginnend mit dem **Eurogress** erläutert sie die Entwicklungen in den einzelnen Locations. Gegenüber dem Plan verbessern sich die Umsatzerlöse hier um 69.076 EUR. Gegenüber dem ersten Quartal 2024 konnte bei den Umsatzerlösen ein Zuwachs von 125.108 EUR erreicht werden. Der Umsatzanstieg hier ist im Wesentlichen auf die Durchführung von 11 zusätzlichen Veranstaltungen zurückzuführen, u.a. einer Eigenveranstaltung. Wie üblich sind die kurzfristigen Zubuchungen von Kundinnen und Kunden im Veranstaltungsverlauf sowie die Durchführung mehrerer Kongresse zu berücksichtigen.

Am **Tivoli** schließt das erste Quartal mit Erlösen in Höhe von 112.288 EUR ab und liegt damit um 1.020 EUR höher als geplant. Im Vorjahresvergleich fallen die Umsatzerlöse um 10.601 EUR höher aus. Hier wirkt sich u.a. aus, dass Anzahl und Zusammensetzung der Veranstaltungen variieren.

Der **Bendplatz** schließt das erste Quartal mit Erlösen von 11.193 EUR ab und liegt damit um 305 EUR niedriger als geplant. Im Vorjahresvergleich fallen die Umsatzerlöse um 10.681 EUR niedriger aus. Hier wirkt sich u.a. aus,

dass der Öcher Bend erst im zweiten Quartal 2025 durchgeführt wurde.

Gegenüber dem Plan fällt der gesamte Aufwand um 31.000 EUR höher aus, im Vergleich zum Vorjahr fällt der Aufwand insgesamt um 130.000 EUR höher aus. Die Veranstaltungskosten entwickeln sich korrespondierend zu den deutlich gestiegenen Umsatzerlösen.

Die Personalaufwendungen sind im Vergleich zum Ansatz um 45.714 EUR niedriger ausgefallen, hier wirkt sich u.a. aus, dass eine Person in Elternzeit ist sowie eine Person aus der Lohnfortzahlung (Krankheit) gefallen ist. Außerdem ist eine Stelle noch unbesetzt. Gegenüber dem Vorjahr weichen die Beträge um 98.861 EUR ab, da im Gegensatz zu 2024 vier Personen mehr beschäftigt waren. Die Abschreibungen haben sowohl gegenüber dem Ansatz als auch im Vergleich zum Vorjahr leicht zugenommen. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen (u.a. Energiekosten, Reinigung, Versicherungen) fallen 2025 höher aus als geplant, auch im Vergleich zum Vorjahr. Bei den Instandhaltungskosten ist gegenüber dem Ansatz ein höherer Aufwand entstanden (42.051 EUR), ausgelöst durch ungeplante Reparaturen an der Bühnentechnik sowie Positionen in der Veranstaltungstechnik (Sicherheitsbeleuchtung, Mastleuchten, 3-D Pläne, Batterieladegeräte usw.). Bedingt durch die Durchführung von Maßnahmen, die aus 2024 verschoben wurden, fallen die Instandhaltungskosten auch gegenüber dem Vorjahr höher aus. Die Zinsaufwendungen und sonstigen Steuern entsprechen nahezu den Planungen und reduzieren sich zum Vorjahr geringfügig. Durch die Grundsteuerreform sind 25.000 EUR weniger zu zahlen.

Insgesamt ergibt sich somit ein guter Start in das Jahr 2025. Im Vergleich zum Vorjahr bewegt sich das Ergebnis auf demselben Niveau.

Herr Jacoby bedankt sich für die Ausführungen.

Herr Pilgram möchte wissen, wie sich Kongresse und Tagungen unterscheiden.

Frau Hennefeld erklärt, dass eine Tagung, gemäß Definition, in einem kürzeren Zeitraum mit weniger Teilnehmenden stattfindet als ein Kongress, der in der Regel mehrtägig ist und mit höheren Teilnehmendenzahlen durchgeführt wird.

Herr Pilgram schlägt vor, den Begriff „Kongress“ mit in die Betriebssatzung aufzunehmen.

Frau Hennefeld stimmt zu und erklärt, dass sie den Vorschlag gerne aufnimmt.

Herr Pilgram fragt nach, welche Eigenveranstaltung im ersten Quartal 2025 stattgefunden hat.

Frau Hennefeld benennt die Veranstaltung mit Hagen Rether, die am 24.01.2025 stattgefunden hat. Die Veranstaltung findet regelmäßig (alle zwei Jahre) in Kooperation mit einem Partner statt und generiert immer gute Umsätze.

Herr Pilgram interessiert, wie es zu den Verschiebungen bei den Veranstaltungsarten am Tivoli kommt.

Frau Hennefeld sieht darin einen Beweis, wie wandelbar und vielfältig nutzbar die Räumlichkeiten im Tivoli sind und welche Möglichkeiten er bietet. Das Geschäft am Tivoli ist spontaner und flexibler. Die Wünsche von Kundinnen und Kunden können gut umgesetzt werden.

Herr Pilgram möchte wissen, ob die Flexibilität am Tivoli durch die ASB GmbH oder die Alemannia eingeschränkt wird.

Frau Hennefeld erklärt, dass man gut aneinander vorbeikommt. Auch durch den Aufstieg der Alemannia in die dritte Liga gibt es keine Einschränkungen. Mit Kundinnen und Kunden wird offen und frühzeitig kommuniziert, dass bei Terminwünschen evtl. die Heimspieltage der Alemannia berücksichtigt werden müssen.

Herr Pilgram fragt nach, ob sich durch ein Energie-Management zuordnen lässt, woher die Kosten kommen.

Frau Hennefeld erläutert, dass jeweils die Lastgänge ausgewertet werden. Hier kann man ablesen, dass die

Lüftungsanlage viel Strom „frisst“. Sie betont, dass der Austausch der Kältemaschinen und die Umstellung der Beleuchtung zur Reduzierung der Stromkosten beigetragen haben.
Sie weist darauf hin, dass bei der Durchführung von großen Kongressen immer ein hoher Stromverbrauch anfällt, an dem mehrere Gewerke beteiligt sind.

Auf Nachfrage von **Herr Pilgram** erklärt Frau Hennefeld, dass die Photovoltaikanlage noch nicht installiert ist.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt den finanziellen Zwischenbericht für die Zeit vom 01.01.2025 bis 31.03.2025 gem. §20 EigVO NW zur Kenntnis.

**Zu 3 Satzungsänderung des Eigenbetriebs Eurogress Aachen
 zurückgezogen
 E 88/0185/WP18**

**Zu 4 Rückführung der Veranstaltungsflächen im Tivoli an die ASB GmbH
 zurückgezogen**

**Zu 5 Parken auf dem Bendplatz
 zurückgezogen
 E 88/0182/WP18**

**Zu 6 Historischer Jahrmarkt - Richtlinien für die Bewerbung sowie Gebührenordnung
 ungeändert beschlossen
 E 88/0183/WP18**

Frau Wulf bezieht sich auf die den Ausschussmitgliedern zur Verfügung gestellten Unterlagen und erläutert, dass der Historische Jahrmarkt gemäß § 68 Abs. 3 Gewerbeordnung (GewO) ein **Spezialmarkt** ist. Er ist eine im Allgemeinen regelmäßig in größeren Zeitabständen wiederkehrende, zeitlich begrenzte Veranstaltung, auf der eine Vielzahl von Anbieter*innen bestimmte Waren (hier Schwerpunkt Kunsthandwerk) feilbietet. Gemäß § 68 Abs. 3 GewO dürfen zusätzlich die in § 55 Abs. 1 Nr. 2 GewO genannten unterhaltenden Tätigkeiten als Schausteller*innen oder nach Schausteller*innenart und die in § 60 b Abs. 1 GewO genannten Waren angeboten werden.

Weiter führt sie aus, dass für die Durchführung des Historischen Jahrmarkts gemäß § 69 GewO eine **Festsetzung** beantragt werden muss.

In § 70 Abs. 1 der GewO wird geregelt, dass

- jedermann, der dem Teilnehmer*innenkreis der festgesetzten Veranstaltung angehört, zur Teilnahme berechtigt ist.
- Einschränkung durch Ausschluss aus sachlich gerechtfertigten Gründen möglich ist, insbesondere wenn der zur Verfügung stehende Platz nicht ausreicht.
- bei Ausschluss wegen Platzmangels der angelegte Verteilungsmaßstab sachlich gerechtfertigt sein muss.
- Grundsatz der Marktfreiheit beachtet und jedem/jeder Bewerber*in die gleiche Zulassungschance einräumt wird.

Das heißt, dass bei der Auswahl der Anbieter*innen und Schausteller*innen ein transparentes und nachvollziehbares Auswahlverfahren anzuwenden ist. Um dies entsprechend gewährleisten zu können, braucht es Richtlinien, die auf verschiedenen Kanälen kommuniziert werden (Homepage / Fachzeitschriften). Die erstellten Richtlinien sind fast deckungsgleich mit denen des Öcher Bends und unterscheiden sich lediglich durch die Aufnahme von Kunsthandwerker*innen und die Beschränkung auf historische Fahr-, Schau- und Spielgeschäfte.

Ergänzend zu den Richtlinien wurde eine neue Entgeltordnung erstellt. Vorherige Unterlagen aus der Zeit, als Roncalli die Veranstaltung durchgeführt hat, konnten nicht eingesehen werden, so dass aufgrund von Kostenschätzungen die vorgeschlagene Entgeltordnung entwickelt wurde.

Die Ausschussmitglieder erhalten die Entgeltordnung als Tischvorlage.

Frau Wulf fügt an, dass nach der ersten Durchführung des Historischen Jahrmarktes eine Nachkalkulation durchgeführt wird und die Entgelte eventuell angepasst werden müssen.

Frau Penalosa möchte wissen, ob das Punktesystem wie beim Öcher Bend ist.

Frau Wulf bejaht dies.

Herr Fischer findet es sehr lobenswert, dass das Eurogress den Historischen Jahrmarkt durchführt und findet es gut, dass nach Abschluss der ersten Veranstaltung eine Evaluation durchgeführt wird.

Herr Ferrari fragt nach, ob es einen „zeitlichen Rahmen“ für die Angebote gibt.

Frau Wulf erklärt, dass der Bezug durch die historischen Fahrgeschäfte hergestellt wird. Sie berichtet vom Historischen Jahrmarkt in der Jahrhunderthalle in Bochum, bei dem gegen Eintritt alle historischen Fahrgeschäfte genutzt werden können (Flohzirkus, Schiffschaukel...).

Herr Pilgram möchte wissen, ob es auch ein kulturelles Angebot geben wird, z.B. Bänkelsänger, Clowns oder Ähnliches und ob diese bezahlt werden müssen.

Frau Wulf bestätigt dies, bemerkt aber, dass das Programm noch erstellt werden muss.

Frau Dr. Schmeer fragt, warum die Unterlagen in Allris so spät nachgereicht wurden und ob der Passus „Die Unterlagen werden nachgereicht“ in der Vorlage nicht entfernt werden kann, wenn die Nachreichung erfolgt ist. Außerdem möchte sie wissen, ob die Planungen zum Historischen Jahrmarkt in Abstimmung mit der Bezirksvertretung Kornelimünster getroffen wurden.

Frau Wulf erklärt, dass es eine Inhouse-Vergabe seitens des Bezirksamts Kornelimünster an das Eurogress Aachen auf Basis der ursprünglichen Ausschreibung gegeben habe. Darin sind Rechte und Pflichten klar geregelt. Es besteht daher keine Notwendigkeit, die Bezirksvertretung Kornelimünster einzubinden. Es wird bei der Planung des Historischen Jahrmarkts eng mit dem Bezirksamt zusammengearbeitet, das die Bezirksvertretung informiert.

Frau Dr. Schmeer bemerkt dazu, dass die Bezirksamtsleitung den Sachverhalt in der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung erwähnen kann. Sie fragt, in welchen Fachzeitschriften veröffentlicht wird.

Frau Wulf erläutert, dass in der Fachzeitschrift „Komet“ die Informationen zum Historischen Jahrmarkt veröffentlicht werden.

Herr Hissel ergänzt, dass es im Ratsinformationssystem Allris Hinweisfunktionen gibt, die automatisiert sind.

Beschluss:

Der Betriebsausschuss Eurogress nimmt die Ausführungen zur Kenntnis und beschließt die Richtlinie für das Zulassungsverfahren sowie die Entgeltordnung für den Historischen Jahrmarkt Kornelimünster.

Abstimmungsergebnis:

Einstimmig.

Anlage 1 2025-06-17 Preislisten Eurogress Aachen für die Zulassung zum Historischen Jahrmarkt_Stand
Juni 2025

Zu 7 Sonstiges

Frau Wulf stellt den Ausschussmitgliedern den für Akquisition erstellten visuellen Rundgang durch das Neue Kurhaus vor. Sie präsentiert die einzelnen Räume in ihrer geplanten Ausgestaltung. Die Ausschussmitglieder finden die Präsentation sehr gelungen. Die Gestaltung der Räumlichkeiten findet die volle Zustimmung des Ausschusses.

Herr Fischer fragt nach, wann die Räumlichkeiten live erlebt werden können.

Frau Wulf erklärt, dass die Eröffnung im Juni 2026 geplant ist. Das genaue Datum muss noch fixiert werden. Sie führt weiter aus, dass die Vermarktung schon begonnen hat. Der vorgestellte digitale Rundgang ist auf verschiedenen Messen schon vorgeführt worden. Konkrete Anfragen, zu denen schon Angebote erstellt werden, liegen bereits vor. Für das Jahr 2029 soll eine Veranstaltung zeitnah vertraglich fixiert werden.

Herr Ferrari möchte wissen, ob es die visuelle Darstellung auch mit Mobiliar und Menschen gibt.

Frau Wulf bemerkt, dass dies gerade eingearbeitet wird, so dass die Präsentation belebter und emotionaler ist.

Der Ausschussvorsitzende schließt den öffentlichen Teil der Sitzung um 17.54 Uhr.

Klaus-Dieter Jacoby
Ausschussvorsitzender

Kathrin Marchello
Schriftführerin

Sibylle Keupen
Oberbürgermeisterin

